

# HUNGER TROTZ ÜBERPRODUKTION

## DIE EUROPÄISCHE EXPORTSTRATEGIE UND DER HUNGER IN DEN LÄNDERN DES SÜDENS

Die Agrarexportstrategie der EU und die damit verbundenen Futtermittelimporte zerstören Existenzen von Bäuerinnen und Bauern hier und weltweit. Trotz weltweitem Überfluss wird so Armut, Abhängigkeit und Hunger in den Ländern des Südens geschaffen.

Angela Müller berichtet von ihrer jüngsten Reise nach Brasilien im Rahmen der Sojapartnerschaft und stellt Perspektiven vor, wie wir aus dem Dilemma falscher Agrar- und Entwicklungspolitik herauskommen und zu einer demokratisch gestalteten Ernährungssouveränität gelangen können.

### Referentin:

Angela Müller ist gelernte Landwirtin und Agraringenieurin. Seit zwanzig Jahren pflegt sie den Austausch mit Bauernorganisationen aus dem Globalen Süden. Sie führt einen Biolandhof im Westen Frankens, arbeitet für MissionEineWelt und ist Autorin des ISW-Spezial #28 „Das Geschäft mit der Nahrung“.

**Beginn jeweils 19:30 Uhr**

**Donnerstag, 12.01.2017** in 86441 Zusmarshausen, Gasthof Strasser, Schlossstr. 2

**Freitag, 13.01.2017** in 80336 München, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80

**Montag, 20.02.2017** in 91478 Markt Nordheim, Hillenbrand's Lindhof, Ulsenheim 44  
In Ulsenheim mit Johannes Pfaller, der über Milchexporte nach Burkina Faso berichtet.

### VERANSTALTER

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) Bayern  
ISW Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V.  
Kurt Eisner Verein KEV



Arbeitsgemeinschaft  
bäuerliche Landwirtschaft e.V.



### KONTAKT

RLS-Regionalbüro Bayern  
Westendstraße 19, 80339 München  
Julia Killet, [killet@rosalux.de](mailto:killet@rosalux.de)  
Telefon: 089 519 963 53

**ISW** sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V.  
analysen. fakten. argumente.